

Ein Perfektionist

Leonhard Selbherr (19) aus Wall ist Bundes-Innungssieger der Zweiradmechaniker

VON KATHARINA BLUM

Reitham – Im Reich des Perfektionisten türmen sich Schrauben, Federn und Kettenschmiere. Aber Leonhard Selbherr kann nicht bloß die Ärmel hochkrempeln und ein paar Teile zusammenschrauben. Es soll immer alles hundertprozentig sein. Weil vorgefertigte Industrieteile so perfekt allerdings auch nicht sind, treiben sie ihn manchmal auf die Palme. In diesen Momenten kommt bei dem 19-jährigen Zweiradmechaniker dann doch mal der Jähzorn durch, verrät sein Chef Fabian Kniegl von der Reithamer Bike-Ranch: „Wir nennen ihn den Pulser.“ Beim Bundeswettbewerb der Zweiradmechaniker im Bereich Fahrradtechnik hat Selbherr allerdings einen kühlen Kopf bewahrt und ist als Sieger mit einem Stipendium in der Tasche zurückgekehrt.

In der Bundesinnungsschule in Frankfurt hat der Waller gezeigt, dass er in seiner Ausbildung mehr gelernt hat als etwa Reifen und Schläuche auszuwechseln oder die Bremse richtig einzustellen. Denn dort hat Selbherr ein einfaches Tourenrad mithilfe eines Elektromotors in einen Daniel-Düsentrieb-Express verwandelt. Vier Stunden hatte er Zeit, um den Frontmotor samt Akku in einem Spezialgepäckträger nachzurüsten, Kabel für die Steuerung zu verlegen und Sensoren sowie Kontaktschalter zu montieren. Gegen die sechs Landessieger aus Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein hat er sich dabei durchgesetzt. Der Lohn für seinen Erfolg: ein Stipendium für die Meisterschule. „Das



Er schraubt am liebsten alles selbst: Leonhard Selbherr aus Wall ist Zweiradmechaniker im Bereich Fahrradtechnik.

FOTOS: ANDREAS LEDER

will ich in den nächsten Jahren unbeding angehen“, sagt Selbherr. In die Selbstständigkeit soll ihn sein Weg in naher Zukunft aber erst einmal nicht

Als Preis gab's ein Stipendium und die Qualifikation für die Europameisterschaft

führen, die Arbeit auf der Bike-Ranch sei für ihn im Moment genau „die richtige Sache“.

Im August hat Selbherr seine Ausbildung zum Zweiradmechaniker beendet. Als bes-

ter Geselle Bayerns mit einem Notendurchschnitt von 1,8. Das macht es für seinen Nachfolger, nach dem sein Chef derzeit Ausschau hält,

nicht unbedingt einfacher. „Es muss auf jeden Fall ein Sieger sein“, scherzt Kniegl. Und einer, der bereit ist, zu arbeiten, wenn andere Freizeit haben: „Dann brechen bei uns alle Dämme.“



Im Reich der Radl: Selbherr und sein Chef Fabian Kniegl (r.) im Geschäft in Reitham.

Auf eigene Mountainbike oder Rennrad schafft es Selbherr inzwischen nicht mehr so oft wie früher. Auf etwa 2000 Kilometer im Jahr bringt er es vielleicht noch, schätzt er. Möglicherweise wird es demnächst noch weniger. Denn Selbherr hat sich mit seinem Sieg beim Bundeswettbewerb für die Teilnahme an der Europameisterschaft qualifiziert, die Anfang Januar in Tschechien über die Bühne gehen soll. „Wir setzen schon auf Sieg“, sagt Chef Kniegl. Und wie immer natürlich auf Perfektion.

INITIATIVE „GEBEN GIBT“

Achtungserfolg in Berlin

Engagementpreis 2010: Bürgerkommune Weyarn kommt ohne Preisgeld, aber mit neuen Kontakten nach Hause

Weyarn/Berlin – Die Bürger der Gemeinde Weyarn sind zwar preisverdächtig, doch den Publikumspreis haben andere eingeehmt: Von der Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises 2010 der Initiative „Geben gibt“ am vergangenen Samstag in Berlin ist die kleine Weyarner Delegation bis auf eine Urkunde mir leeren Händen zurückgekehrt. Gelohnt hat es sich trotzdem, ist Bürgermeister Michael Pelzer überzeugt. Nicht nur wegen der Feierstunde unter anderem mit Bundesfamilienministerin Kristina Schröder.

„Dass wir aus 800 Teilnehmern unter die ersten 20 gekommen sind, bedeutet ja schon, dass wir in der Champions League spielen.“ Und die Weyarner haben auch gleich die Gelegenheit genutzt, neue Kontakte zu knüpfen. Zum Beispiel zur Stadt Arnberg, die den Engagementpreis auf dem Sektor „Politik und Verwaltung“ gewonnen hat.

Demnächst, so Pelzer, wollen Weyarner Bürger der 80 000-Einwohner-Stadt in Nordrhein-Westfalen einen Besuch abstatten. Auch wenn Arnberg ein anderes Profil

als die kleine Gemeinde im Oberland hat, so könnte die Stadt doch neue Impulse geben: Arnberg war beim Engagementpreis für sein Modell bürgerschaftlicher Partizipation und sein Konzept „Mehr Lebensqualität im Alter – Jung und Alt meistern die Zukunft!“ nominiert worden. Und bekanntlich arbeitet auch die Bürgerkommune Weyarn an Konzepten, wie

die Gemeinde dem demografischen Wandel hin zu mehr Senioren aktiv begegnen kann.

Den mit 10 000 Euro dotierten Publikumspreis, über

eingeehmt. Mit etwa 30 Prozent der Stimmen lag er uneinholbar vorn, weiß Pelzer.

Enttäuscht ist der Weyarner Bürgermeister nicht. Die Erwartungen in Weyarn waren ohnehin nicht allzu groß angesichts der Konkurrenz. „Heuer war vor allem die soziale Komponente im Mittelpunkt gestanden“, erklärt er, „insofern haben wir mit unserem globalen Angebot nicht diese emotionale Ebene getroffen.“

Aus dem Engagementpreis nimmt Weyarn neben der Urkunde und der Bestätigung, dass ein Professor der Ver-

waltungsuniversität die Gemeinde vorgeschlagen hat, trotzdem etwas mit: ein bisschen neuen Schwung. „Wir haben uns wegen des Preises wieder mal etwas intensiver selbst angeschaut“, meint Pelzer. Und die Bürgerkommune hat einmal mehr breite Aufmerksamkeit bekommen, in mehreren Radio- und einer Fernsehsendung. „Man braucht diese Außenwirkung auch für die Innenwirkung“, meint Pelzer. Schließlich ist die Bürgerkommune kein statisches Konstrukt, sondern lebt von immer neuen Menschen mit neuen Ideen. ag

In der Online-Abstimmung setzt sich der Bund der Alevitischen Jugend durch

den eine Online-Abstimmung entschied (wir berichteten), hat Ali Dogan, früher Mitglied des Bundesvorstands des Bundesjugendrings, für den Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland

den eine Online-Abstimmung entschied (wir berichteten), hat Ali Dogan, früher Mitglied des Bundesvorstands des Bundesjugendrings, für den Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland



Nostalgische Gießkannen

sind ein Zeichen der Wertschätzung: Die Kannen hat Christine Hampel, Vorsitzende des Gartenbauvereins Wall und Umgebung, den Mitgliedern übergeben, die bei der Haustür-Blumenschmuckprämierung nicht nur einen grünen Daumen, sondern auch am meisten Fantasie und Geschmack bewiesen hatten. Im August hatte der Gartenbauverein seine Mitglieder zur Teil-

nahme am Wettbewerb aufgerufen. Bei einer Versammlung wurden nun kürzlich die Gestaltungsideen in einer Fotoschau präsentiert – und die gelungensten prämiert. Die zehn schönsten Ideen kamen von Hedi Obermüller, Kathi Mairinger, Ursula Bernöcker, Margarethe Waldschütz, Resi Bauer, Gitta Schüller und Hanneli Heizinger sowie von Sonja Liesch, Liesi Holzappel und Anna Waldschütz, die bei der Prämierung nicht anwesend sein konnten. ag/FOTO: KN

VERANSTALTUNGEN IM ADVENT

WARNGAU Morgenlob für die Kinder

Ein adventliches Morgenlob erwartet am morgigen Mittwoch vor allem die Mädchen und Buben in der Warngauer Pfarrkirche St. Johann. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Thema: „Der Engel bringt Maria eine Botschaft.“ Alle Kinder und natürlich auch Erwachsene sind zu dem Morgenlob eingeladen. Es beginnt um 6.30 Uhr. Im Anschluss findet ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim statt. ag

DARCHING Seniorenkreis trifft sich im Bräu

Eine gemütliche Runde mit Adventsstimmung erwartet die Besucher des nächsten Treffens, zu dem der Seniorenkreis des Pfarrverbandes Darching einlädt. Es findet am morgigen Mittwoch im

Gasthof Bräu in Oberdarching statt. Die Adventsfeier wird von Kindern musikalisch umrahmt und beginnt um 13.30 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, um an der Feier teilzunehmen, kann sich einfach bei der Seniorenbeauftragten Ursula Ransberger unter der Telefonnummer 0 80 20 / 12 85 melden. ag

HOLZKIRCHEN Englamt mit besonderer Note

Ein Englamt mit besonderer Note findet zum Fest Maria Empfängnis am morgigen Mittwoch in Holzkirchen statt. Das Englamt beginnt um 19 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius am Marktplatz und wird mit besonderer Musik umrahmt. Der katholische Kirchenchor unter der Leitung von Dirk Weil singt bei dem Gottesdienst feierliche marianische Motetten. ag

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Holzkirchen
Otterfing
Valley
Warngau
Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-14
Fax (0 80 24) 90 65-22
holz-merkur@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

HOLZKIRCHEN Vermögensfragen im Scheidungsfall

Der Verein „Humane Trennung und Scheidung“ lädt alle Betroffenen und Interessierten am kommenden Donnerstag, 9. Dezember, zu einer Informationsveranstaltung in Holzkirchen ein. Rechtsexperten der Organisation erläutern an diesem Abend Fragen nach der Vermögensaufteilung im Trennungs- oder Scheidungsfall. Insbesondere Möglichkeiten bei Immobilienvermögen werden beleuchtet. Der Vortragsabend beginnt um 20 Uhr in den Räumen des Kultur im Oberbräu. ag

WEYARN Gemeinderat tagt öffentlich

Der Weyarner Gemeinderat kommt am Donnerstag, 9. Dezember, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Die Tagesordnung sieht überwiegend Bauvorhaben vor. Unter anderem befasst sich der Gemeinderat mit Bebauungsplänen in den Ortsteilen Wattersdorf, Stürzlham und Standkirchen sowie mit mehreren Anträgen von Bürgern. Unter anderem plant die Firma Fertigbeton Stieb, die das Werk an der Galgenleiten („Im Tal“) betreibt, die Aufstellung von Containern zur Stromerzeugung mittels Bioölmasse. Ein weiteres Thema, das die Gemeinderäte diskutieren sollen, ist der Erlass einer Satzung für die Aufwandsentschädigung nach Feuerwehreinsätzen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr und findet im Sitzungssaal des Rathauses statt. ag

WARNGAU Führung im Wertstoffzentrum

Das kommunale Abfallverwertungs-Unternehmen Vivo lädt am kommenden Donnerstag, 9. Dezember, zu einer Führung im Wertstoffzentrum in Warngau ein. Die Teilnehmer erfahren, warum der Müll eigentlich getrennt wird, wie die Wertstoffe daraus verwertet werden und vieles mehr. In einer kurzen Einführung stellt sich das Kommunalunternehmen des Landkreises vor, ehe ein Abfallberater die Besucher im Anschluss etwa zwei Stunden durch die verschiedenen Abteilungen des Wertstoffzentrums führt. Auch die neue Vergärungsanlage für Bioabfall wird dabei vorgestellt. Treffpunkt für die Teilnehmer der öffentlichen Führung ist um 10 Uhr am Verwaltungsgebäude (Beschilderung im Eingangsbereich). Aus Sicherheitsgründen ist festes Schuhwerk erforderlich. Wer an der Führung teilnehmen will, sollte sich vorher anmelden. Möglich ist dies unter der Rufnummer 0 80 24 / 9 03 80. Auch Kurzentschlossene werden gebeten, sich telefonisch zu melden. ag